

Der Traum vom Leben

FINALE wartet!!!! ^-^

Von Easylein

3.1

Hidiho!

So, ich hab festgestellt, das jetzt bis Kapitel 8 erstmal keine Unterteilungen in 3.1 oder 3.2 usw. folgen. Ich mache das auch nur, wenn es mehr als 5000 Wörter geworden sind.

Noch mal herzlichen lieben Dank für eure Kommiss *sichfreu* und ich würde mich freuen, auch weiterhin welche zu erhalten. Möchte nämlich gerne eure Meinung zu der FF hören *liebguckt*

Viel Spass beim Lesen wünsche ich :)

3.1

"Genau, auf den Mannschaftsgeist, unsere Freundschaft und - auf die Brüderschaft," sprach sie grinsend und verhakte ihren Arm mit der Hand, in der sie die Flasche hielt, mit dem seinen.

"Ja, auf die Brüderschaft!" wiederholte Ruffy freudig ehe sie beide mit überkreuzten Armen die Reste ihrer Flaschen zu leeren begannen.

~ Toll Nami! Jetzt hast du es vermasselt... kein zurück mehr... hoffentlich kennt er die Trinkart...~ dachte sie aufgeregt und ängstlich zugleich.

~ Davor kann ich mich jetzt nicht drücken, es gehört zu dem Brüderschaftstrinken... scheiße, hoffentlich fasst er es nicht falsch auf... oder soll ich gar nix machen? ~

Während beide ihre Pullen am Mund angesetzt hatten und sie leerten, fiel auch Ruffy plötzlich ein wichtiges Detail ein...

~ Moment mal... wir trinken doch gerade Brüderschaft oder?.... Da war doch noch irgendwas, was mit dieser Trinkart in Verbindung gebracht wird... was war das noch gleich? ~

Doch ehe er seinen Gedanken ausweiten konnte, setzten beide keuchend ihre Flaschen wieder ab, ließen die Arme jedoch dicht beieinander verharkt.

"Holla, der Schnaps hat's in sich bis zum letzten Schluck," keuchte Ruffy dem jetzt die Kehle ein wenig brannte.

Gerade wollte er seinen Arm mit Namis auseinander haken, da bemerkte er das seine Navigatorin plötzlich ganz dicht bei ihm war...so dicht, das sich ihre Nasenspitzen faßt berührten...

Sogleich hielt er mit seiner Bewegung inne... ihr Blick war einfach zu fesselnd. Diese

wunderschönen braunen Augen... mal so neugierig und verspielt, mal hinterlistig und wütend... aber so wie sie ihn jetzt ansah, hatte er es an ihr noch nie erlebt... schüchtern aber auch begierig.

Die Berührung ihrer Haut an seinem Arm, der sich jetzt langsam abrutschend von dem ihren löste, jagte ihm überraschenderweise einen angenehm prickelndem Schauer von Furcht und Neugierde über den Rücken...

Nami bemerkte seinen überraschten und sogleich neugierigen Blick der sie fixierte... so nah waren sie sich "Bewusst" noch nie gekommen... gedämpft ließ sie die leere Flasche aus ihrer Hand gleiten und diese auf dem sandigen Boden aufschlagen... jedoch nahm keiner der beiden dieses Geräusch wahr...

Ein leichter rotschimmer legte sich auf ihre Wangen, als sie wie von selbst beide Hände langsam anhub und seinem Gesicht damit näher kam...

Langsam wurde Ruffy nervös, unterdrückte dies aber schnell und unbemerkt...

~ Warum... warum fällt mir erst jetzt auf, was für eine wundervolle Art und Weise sie an sich hat? Ich bin von ihr plötzlich wie gefesselt... ~

Auch seine Flasche fiel jetzt gedämpft auf den Boden hinab und blieb dort regungslos liegen...

~ Sie hat so ein hübsches Gesicht und so wunderschöne Lippen... ~

Sanft berührten Nami's Hände seine Wangen und verharrten dort ruhig.

~ Jetzt oder nie... es gehört zu den Spielregeln, er kann es nicht falsch auffassen...

Spielregeln für ihn, aber ernst für mich... ~

Vorsichtig nährte sie sich seinen Lippen...

Ruffys Puls begann förmlich zu rasen. Und das war der Moment, wo das Herz einen kurzen Moment bei beiden die Kontrolle über den Verstand und das "Richtig oder Falsch" übernahm...

Nami schloss ihre Augen und drückte ihre Lippen sanft auf die seinen. Bei der Intensiven und zugleich zarten Berührung vergaß sie für einen Moment all ihre Ängste und Zweifel... die Gefühle für Ruffy waren nur noch in ihrem Kopf, nix weiter. Und die Einsicht, das sie soeben ihr Herz verschenkt hatte...

Ruffy war mehr als überrascht von ihrer direkten und plötzlich handelnden Art... doch im Moment der Verschmelzung ihrer Lippen schloss auch er die Augen und verlor endlich allen Zweifel und sah der Wahrheit ins Auge ...- aus der Freundschaft war Liebe geworden...

Am liebsten hätte sie sich gar nicht zurück gezogen... doch allmählich wurde der kleine Kuss laut der Spielregeln zu lang...

~ Es wird auffällig lang... am liebsten würde ich das bewusst machen... oh Ruffy... ich hab mich wirklich in dich verliebt... und bin heilfroh und glücklich darüber...~

Langsam lösten sich ihre Lippen von den seinen... ihr Kopf verharrte mit nur einen Zentimeter Abstand zu ihm und ihre Hände behielten die Position bei...

Innerlich seufzte der junge Mann mit dem Strohhut jetzt enttäuscht auf; zu schön war das Gefühl ihrer warmen und weichen Lippen auf den seinen gewesen, ebenso wie die

Wärme ihrer Haut auf seinen Wangen.

~ Ich weiß jetzt was wirklich ist... aber sieht sie es auch so? Oder waren es für sie nur diese Spielregeln? Warum kann ich es ihr nicht einfach sagen? Mut angetrunken hab ich mir doch genug... aber... ach Mist! Es ist so verdammt schwer, diese drei Wörter können unsere Freundschaft mit einem Schlag zerstören... Riskiere ich das? Aber was wenn sie mich nicht für ernst nimmt und denkt, das mir der Alkohol diese Worte entlockt?... warum ist es nur so verflucht schwer?!?... ach Nami... ~

Ruffy wusste, das wenn er jetzt die Augen öffnete ihre sicher nicht mehr so nah bei ihm sein würden ... aber er wurde angenehm überrascht...

Nami wurde sofort knallrot als er die Augen aufschlug und sie ansah...ihr war peinlich das der Alkohol sie so weit gebracht hatte, eine Spielregel als Vorwand für einen Kuss zu benutzen und wütend auf sich selbst, das sie es ihm nicht sagen konnte wie es nun wirklich in ihren Herzen aussah...

~ Er denkt jetzt sicher das ich das wegen dem Alkohol getan hab... oh nein... ~ dachte sie ein wenig traurig und senkte leicht ihr Kinn - das zu ihrer großen Verwunderung gar nicht zum senken kam sondern zärtlich von seiner Hand wieder angehoben wurde und sie zu neuem Augenkontakt mit ihm zwang...

Eben noch wollte sie ihre Hände von seinen Wangen sinken lassen doch das überlegte sie sich plötzlich noch einmal...

Sie hatte Angst... das sah Ruffy sofort in ihren Augen... doch da war noch etwas... eine wundervolle und aufrichtige Wärme...

~ Meinte sie es ernst? Das wäre zu schön um Wahr zu sein... ~

Die Augen sind bekanntlich der Schlüssel zur Seele... und weder das Herz noch die Seele können aus wahren etwas unwahres machen... in diesem Moment schienen ihre Herzen im gleichen Takt zu schlagen, schien der eine die Gedanken und Gefühle des anderen lesen zu können....

In ihren beiden Köpfen hatte sich alles zurückgestellt... nur der andere und die wahren, so lange unterdrückten Gefühle füreinander waren in diesem Augenblick da...das Herz und der Verstand waren eins geworden und arbeiten nicht mehr gegeneinander an...

Nami hielt für wenige Sekunden unhörbar den Atem an. In ihrem Kopf schrie eine kleine Stimme nach Ruffy...

Als sie sich wieder selber erlaubte zu atmen, drückte sie spontan und blitzschnell ihre Lippen auf die seinen... wogegen Ruffy nix einzuwenden hatte und sogleich ihren begierigen Kuss erwiderte...

Seine Arme schlangen sich nun um ihren Körper und zogen diesen ganz dicht an den seinen heran wodurch Nami nun mehr oder weniger auf seinem Schoß kniete. Da ihre Knie aber dadurch zu schmerzen begann und auch Ruffys Beine den Druck der leicht spitzen Kniescheiben etwas ausmachte, saß sie kurzerhand ehr zufällig direkt auf seinem Becken.

Der Alkohol berauschte noch immer leicht ihrer beiden Sinne doch trotz allem waren sie sich ihrer Sache einhundert Prozentig sicher... es war Liebe und kein unkontrolliertes Handeln.

Sanft strich Namis rechte Hand seinen Hals entlang bis zur Schulter und kehrte dann zurück, die andere fuhr Ruffy durch sein schwarzes Haar. Dadurch rutschte Ruffy sein

Strohhut ab, den er darauf ergriff und blind zur Seite neben sich an auf den Boden sinken ließ, die andere Hand war nun sanft an Namis Wange gelegt, welche nun ihre Arme ganz um seinen Hals schlang und ihn noch enger an sich heran drückte.

Der Kuss dauerte nun schon länger an und langsam wurden beide mutiger..

Ruffy streichelte mit seinen Händen ihren Rücken hinab und verharrte vorerst kurz an ihrer Taille ehe er langsam unter ihr Top fuhr.

Nami schoss ein kleiner Rotschimmer über ihre Wangen und auch sie wurde jetzt aktiver indem sie mit ihren Händen über seine Schultern nach vorne fuhr und dort über seinen Oberkörper hinab bis zum Bauch strich. Ihr Tastgefühl ließ sie seine angespannten Bauchmuskeln förmlich durch den Stoff des Hemdes spüren.

Währenddessen strich Ruffy mit seinen Händen unter dem Top sanft über ihren Bauch und den Rücken. Doch ehe beide noch ein wenig weiter gehen konnten, brauchten sie erst einmal wieder Luft ...

Keuchend lösten sich ihre Lippen voneinander und beider Augen schauten in ein leicht beschämtes aber auch überglückliches anderes Paar. Ihre Hände verharrten in ihrem tun...

"Ich.... ähm... ich..." versuchte Ruffy als erster mit einem hochroten Kopf zu erklären, doch Nami brachte ihm mit einem erneuten aber nur ganz kurzen Kuss auf den Mund zum schweigen.

"Ich weiß... ich.. ich... Hach, so nen Mist!...ich... Ruffy, vielleicht ist es bei dir nur der Alkohol der uns hier hin gebracht hat wo wir jetzt sind... aber... aber bei mir ist es Liebe..." sprach sie mit einem leichten Unterton von Traurigkeit in der Stimme und legte erneut ihre Arme um seinen Hals, ihr Kopf ruhte dabei mit dem Kinn sanft angeschmiegt auf seiner Schulter. Denn langsam beschlichen sie die Folgen ihres abrupten Handels - nämlich seine Reaktion. Doch trotzdem wollte sie es ihm hier und jetzt sagen...

"Ich liebe dich," flüsterte sie leise und schluchzte plötzlich auf.

Ehe Ruffy sich der Situation überhaupt im ganzen bewusst werden konnte, spürte er das sein Hemd unter ihrem Kinn nass wurde.

"Hey, aber warum ... warum weinst du denn jetzt?" fragte er sie verwirrt und legte sanft seine Arme um sie.

"Warum? ... Weil du mich jetzt sicher für die aller größte Idiotin auf dieser Welt halten musst," schluchzte sie weinerlich auf und krallte ihre Hände in den Stoff seines roten Hemdes, bedacht ihm dabei nicht weh zu tun.

"Verliebt sich, kann es sich nicht eingestehen, tut es dann doch und kann es nicht sagen... statt dessen wird sich Mut angetrunken weil man es alleine nicht schafft... ich bitte dich, wie geschmacklos und Feige ist das denn bitte?" sprach sie unter Tränen weiter... und bekam eine Antwort die sie sich nicht in ihren kühnsten Träumen erhofft hatte...

"Ist es denn falsch Angst zu haben?" fragte Ruffy ruhig und gelassen während er ihr beruhigend den Rücken streichelte.

Nami zog vor erstaunen scharf die Luft ein und löste ihre verkrampften Finger langsam aus seinem Hemd.

"Niemand ist perfekt und Angst zu haben ist etwas ganz natürliches... meinst du denn mir geht es da anders? Ich sterbe manchmal tausend Tode wenn uns die Marine angreift... ich habe Angst um meine Freunde... und besonders um dich. Wenn du dich also aufgrund des heutigen Abends für Feige und Geschmacklos hältst, muss ich das wohl auch... denn... denn... mir geht es doch auch nicht anders als dir... Ist Mut

antrinken also so feige Nami?"

Wie erstarrt hörte sie sich seine Worte an... ihm ging es also nicht anders?

"Also hör bitte auf zu weinen... ich liebe dich doch auch... wo ist das Problem?" fragte er sie auf ziemlich lockere Art und Weise um die Anspannung ein wenig aufzulockern. Voller Erstaunen weiteten sich ihre Augen und die letzte Träne der Angst vor Abneigung floss sachte ihre gerötete Wange hinab...

Leicht erschrocken, da Nami plötzlich ihre Muskeln anspannte und ihn spürbar fester umarmte, schaute Ruffy lächelnd aus dem Augenwinkel auf den Orangehaarigen Hinterkopf von Nami, der noch immer auf seiner Schulter ruhte und jetzt wohl Überglücklich zu sein schien.

"Ruffy..." sprach sie sanft und schmiegte ihre Wange gegen seinen Hals worauf auch er ihre Umarmung fester erwiderte.

"Nami... es tut mir leid, das ich es dir nicht so sagen konnte... ich..."

"Aber ich konnte es doch auch nicht... vergessen wir den Alkohol, was zählt ist doch das hier und jetzt oder?"

"Wie recht du hast... am liebsten würde ich dich gar nicht mehr los lassen."

"Ich dich auch nicht ... aber... dann könnte ich dich gar nicht mehr anschauen," sprach sie grinsend und löste sich sanft aus der Umarmung worauf sich beide erneut in die Augen sehen konnten. Und schon im nächsten Augenblick nährten sich ihre Lippen wieder einander...

Als sich Nami nur wenige Minuten später erneut ehr unfreiwillig von ihm löste, ließ sie ihren Kopf abermals auf seine Schulter sinken. Ihre Tränen waren schon vergessen und versiegt.

"Ich kann dir gar nicht sagen wie glücklich ich bin," murmelte sie leise zu Ruffy.

"Ich dir auch nicht," sprach er sanft und umarmte sie abermals.

Nami atmete einmal tief zufrieden durch und spürte urplötzlich wie die Müdigkeit sie nun beschlich... ankämpfen war zwecklos denn auch ihr Körper brauchte einmal ruhe zur Erholung. Langsam sanken ihre Augenlider hinab und nach und nach stellte sich ihr Atem ruhig und gleichmäßig ein.

"Nami?"

Verwundert schaute Ruffy zu ihr hinab und bemerkte nun auch, das sie eingeschlafen war. Lächelnd bettete er sie ein wenig auf seinem Oberkörper und gegen seinen Hals ehe er sich langsam zurück lehnte und es sich auch auf dem Boden bequem machte. Ihm reichte das völlig aus. Einen Arm legte er unter seinen Kopf, den anderen ließ er auf Namis Rücken liegen.

"Schlaf gut und Träum was schönes," flüsterte er leise und gab Nami einen kleinen Kuss auf die Stirn. Anschließend griff er nach seinem Strohhut nur wenige Zentimeter neben sich und legte diesen auf seine Augenpartie und die freie Hand anschließend zurück auf Namis Schulterblätter.

Es dauerte nicht lange und auch er schlief ruhig und selig ein, glücklich mit sich und der Welt; genauso wie Nami.

~~~~~

Langsam kamen die Sinneseindrücke auf sie zurück... irgendwo, ganz in der Nähe zwitscherten einige Vögel und der Geruch der ausgemergelten Feuerstelle in ihrer Nähe war wahrzunehmen. Und mit dem Gehör kam auch das Tast - und

Schmerzempfinden zurück...

Nami war sich sicher, auf etwas weichem zu liegen... aber dieses etwas bewegte sich ständig auf und nieder...

~ ah... oh... mein... Kopf...~ war das erste was sie nun klar erfassen konnte. ~ Warum hab ich nur so ein Kopfdrehen?... stimmt ja, wir haben gesoffen... und dann dieser wunderbare Traum...~

Verschlafen blinzelte sie mit ihren Augen und hatte sogleich einige leere Flaschen und sandigen Boden im Blickfeld ebenso die Überreste vom Feuer. Die Sonne schien gerade aufzugehen. Durch ihre ersten Strahlen, die ausgerechnet noch auf ihr Gesicht fielen, blinzelte sie abermals.

Stöhnend und noch ein wenig müde bewegte Nami ihren Kopf ein wenig zur Seite und hörte auf dem Untergrund - auf was auch immer sie gerade lag - ein ruhiges pochen.

~ Nen Herzschlag? Kann ja nur sein... stopp mal... liege ich etwa...???~

Bevor sie weiter darüber nachdachte, beschloss sie einfach spontan zu handeln und drehte ihren Kopf nach oben...

~ Ruffy?... war das doch kein Traum? ~

Mit ein wenig Kraftaufwand schaffte sie es schließlich ihren Kopf ganz anzuheben und sah nun auf seinen Strohhut, der sein schlafendes Gesicht noch immer verdeckte. Vorsichtig kam ihre rechte Hand nun zum Einsatz und hob diesen an.

Ruffys Gesichtszüge waren bis eben entspannt gewesen, aber als Nami den Hut hoch genommen hatte, kniffen sich seine Augenlider wie von alleine enger zusammen, da die Dunkelheit des Schattenspenden Hutes urplötzlich dem Morgenlicht weichen musste. Zudem ließ er jetzt seinen Kopf zur linken Seite fallen und gleich darauf folgte der Körper...

"Ruffy warte mal!"

Doch bevor Nami reagieren konnte, lag sie bereits auf der Seite unten und neben ihr Ruffy, der jetzt einmal kurz im schlaf nuschelte. Und ehe sie sich versah, drückte er sie an sich.

"Ruffy?" fragte sie verwirrt und lag nun wieder quasi so wie beim aufwachen - nur aus einer anderen Lageperspektive.

Seine geschlossenen Augen waren nur wenige cm vor den ihren. Anfangs sehr erschrocken, jetzt doch aber entspannt, lächelte Nami und schloss ihre Augen.

~ Dann hab ich nicht geträumt und das war echt? ~

Ihre Frage wurde wie von selbst von ihrem "Traum" beantwortet, denn Ruffy fing abermals an zu nuscheln.. aber diesmal deutlicher...

"Nami...."

~ Danke liebes Schicksal! ~ freute sie sich innerlich und ließ ihre Stirn gegen die seine sinken.

~ Dann ist das wirklich passiert.... wie wundervoll! ~

Blitzschnell öffnete sie ihre Augen wieder und befreite sich dann langsam aus seiner Umarmung. Aber kaum hatte sie sich aufgesetzt, da kam das Dröhnen im Kopf schlagartig wieder und sie musste erstmal einen Moment lang inne halten.

"Himmel... das war wohl doch zu viel Alk...meine Leber dankt es mir sicher...."

Und mit dem Laster schien sie nicht allein zu sein.... denn plötzlich begann sich Ruffy mit einem schmerzhaften stöhnen neben ihr zu regen. Ehe Nami sich versah saß er mit zusammen gekniffenen Augen neben ihr und hielt sich eine Hand an die Schläfe, mit der anderen stützte er sich am Boden ab.

"Oh man... das kannst du laut sagen," sprach er müde und sah dann langsam zu ihr auf.

Ihre Blicke trafen sich und beide saßen wie versteinert da... und bekamen mit einem Schlag einen Knall roten Kopf.

"Ähm... also..."

"Ja... hä hä..." verlegen wandte Nami ihren Blick ab und ließ ihre Hände auf ihren Schoß sinken. Sie liebte ihn, da war sie sich mehr als sicher... aber was würde jetzt von ihm kommen?

Doch zu ihrer Überraschung nahm er plötzlich ihre Hände in die seinen und sah sie fest an, nachdem Nami überrascht den Kopf wieder gehoben hatte.

"Was ich da gestern Nacht zu dir gesagt hab ist die reine Wahrheit. Und daran wird nix und niemand je etwas ändern," sagte er mit einem leichten rot schimmer auf den Wangen und sah sie hoffend an. Denn was war jetzt mit ihr? Hatte sie auch die Wahrheit gesagt? Oder war es bei ihr doch der Alkohol gewesen?

"Hatten wir das nicht letzte Nacht schon? Ich hab natürlich auch die Wahrheit gesagt," sprach sie verlegen und drückte seine Hände nun worauf sich beide anlächelten.

"Hast du auch so verdammt hämmernde Kopfschmerzen?" erkundigte sich Ruffy jetzt grinsend bei ihr worauf Nami nur mit einem verschmilzten lächeln nickte.

"Ja ja... Alkohol und seine Nebenwirkungen... aber wenn ich dich schon sehe, geht's mir gleich besser," sagte er freudig worauf Nami sich ihm lächelnd nähern und eigentlich küssen wollte... wenn sich nicht plötzlich zwei näher kommende Stimmen aufmerksam gemacht hätten...

Beide hielten inne und horchten erschrocken auf.

"Was ist das?" fragte Nami ängstlich und stand schnell mit Ruffy auf, der nebenbei nach seinem Hut gegriffen hatte und jetzt neben Nami stand, die nach seiner Hand griff.

"Keine Angst Nami, ich bin ja bei dir," sprach er beruhigend und versuchte wie seine Freundin die Richtung ausfindig zu machen.

"Laber nicht, wir müssen in die andere Richtung!" hörten sie jemanden lauthals schimpfen

"So ein Quatsch! Hier geht es lang!" erklang eine zweite Stimme protestierend.

Nami sah nachdenklich zu Ruffy, welcher nur mit den Schultern zuckte.

"Touristen?"

"Quatsch! Auf einer verlassenen Insel?" erwiderte Nami ironisch. Doch mit einem mal, war anhand der Stimmlage klar, wer das nur sein konnte....

-----  
Ende Gelände für heute :)

Ich sehe zu, das ich in den nächsten TAgen wieder was online bringe. Muss aber erstmal sehen wie ich Zeit habe da ab heute mein Urlaub vorbei ist T-T \*heul\*

Bitte hinterlasst mir ein paar Kommis.

Bis denne,  
eure Easy